



Unternehmenskommunikation

Norbert Weber

Raffinerie Heide GmbH

Tel.: +49 481 6932238

E-Mail: presse@heiderefinery.com

www.heiderefinery.com

Pressemitteilung

Ministerpräsidenten zu Besuch in der Raffinerie Heide

Am 24. August 2020 waren die Ministerpräsidenten der Bundesländer Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen, Daniel Günther und Armin Laschet, zu Besuch in der Raffinerie Heide. Unter der Überschrift „Energie- und Wissenschaftsland Schleswig-Holstein“ präsentierte Daniel Günther gemeinsam mit unserem Geschäftsführer Jürgen Wollschläger seinem Amtskollegen den Standort für das Projekt Westküste 100.

Hemmingstedt, 24. August 2020 – Mit dem positiven Förderbescheid vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat das Reallabor-Projekt Westküste 100 Anfang August die Zusage erhalten, das erste Wasserstoff-Projekt Deutschlands zu werden. Die Raffinerie Heide verfolgt gemeinsam mit neun branchenübergreifenden Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung in diesem Projekt das Ziel, die Windenergie in Norddeutschland zu nutzen, um „grünen“ Wasserstoff in industriellem Maßstab zu erzeugen und eine Dekarbonisierung der Sektoren Transport, Industrie und Wärme zu erreichen. Dieses Vorhaben nahmen die Landeschef von Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen zum Anlass, um im Gespräch mit Raffinerie-Geschäftsführer Jürgen Wollschläger mehr über die Hintergründe und geplanten Eckdaten des Projektes zu erfahren.

Im Zuge eines Rundgangs über das Raffinerie-Gelände haben sich Daniel Günther und Armin Laschet von Jürgen Wollschläger den zukünftigen Standort der Elektrolyseanlage zeigen lassen. Planung, Bau und Inbetriebnahme einer Elektrolyse mit einer Leistung von 30 Megawatt ist Teil des fünfjährigen Projektzeitraums. Der in der Elektrolyse hergestellte „grüne“ Wasserstoff entsteht aus Offshore-Windenergie. Die Wasserstoff-Speicherung und der Transport sowie auch die nachgelagerte Produktion von synthetischen Kohlenwasserstoffen sind ebenso Teil des Projektes Westküste 100. Mit diesem nachhaltigen Geschäftsmodell will die Raffinerie Heide gemeinsam mit

den Projektpartnern die Energiewende in Deutschland aktiv gestalten und einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele liefern.

Grüner Wasserstoff und Energiewende

Sowohl das kürzlich veröffentlichte Konjunkturprogramm der Großen Koalition mit dem Zukunftspaket als auch die am 10. Juni 2020 verabschiedete Nationale Wasserstoffstrategie sind deutliche Signale aus der Politik, die dringend benötigten Investitionen für Klimaschutz und Zukunftstechnologien zu planen und umzusetzen. Dies ist Voraussetzung, um die Energiewende und Sektorenkopplung erfolgreich angehen zu können. „Inmitten von Windparks und mit Speichermöglichkeiten im direkten Umfeld der zukünftigen Elektrolyse, ist die schleswig-holsteinische Westküste der ideale Standort für die geplante Wasserstoff-Produktion. Mit den jüngsten Entscheidungen sind nun auch erste Weichen in Richtung geeigneterer regulatorischer Rahmenbedingungen gestellt worden, um das sektorenübergreifende Geschäftsmodell wirtschaftlich planen zu können. Als eines der Vorreiter-Projekte im Bereich der Wasserstoffstrategie kommen wir unserem Ziel näher, künftig nachhaltiger fliegen, bauen und heizen zu können“, so Jürgen Wollschläger, Geschäftsführer der Raffinerie Heide.

Projektstatus WESTKÜSTE 100

Mit der Förderzusage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vom 3. August 2020 kann das auf fünf Jahre ausgelegte Projekt nun in die erste Phase starten. Ein neu gegründetes Joint Venture „H2 Westküste GmbH“, bestehend aus EDF Deutschland, Ørsted und der Raffinerie Heide, wird einen 30-Megawatt-Elektrolyseur errichten. Dieser wird aus Offshore-Windenergie grünen Wasserstoff produzieren und dabei Erkenntnisse zu Betrieb, Wartung, Steuerung und Netzdienlichkeit der Anlage liefern.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.westkueste100.de.

[Foto: dpa]

Bildunterschrift: Die Ministerpräsidenten Daniel Günther (SH) und Armin Laschet (NRW) zu Besuch bei dem Geschäftsführer der Raffinerie Heide, Jürgen Wollschläger.

Hinweis: Das Foto darf unter Angabe „Foto: dpa“ für die Veröffentlichung der vorstehenden Pressemitteilung verwendet werden. Jede weitere Verwendung bedarf der schriftlichen Genehmigung der Raffinerie Heide GmbH.

Über die Raffinerie Heide

Die Raffinerie Heide GmbH ist ein Unternehmen der Klesch-Gruppe und zählt mit rund 560 Mitarbeitern und 40 Auszubildenden zu den größten Arbeitgebern in Dithmarschen, Schleswig-Holstein. Das Unternehmen verfügt über eine Verarbeitungskapazität von 4,5 Millionen Tonnen Rohöl pro Jahr, so viel wie der komplette Mineralölbedarf Schleswig-Holsteins. Die seit 2010 mittelständisch ausgerichtete Raffinerie produziert klassische Mineralölerzeugnisse wie Ottokraftstoffe, Diesel- oder Flugkraftstoff. Zudem stellt sie leichtes Heizöl sowie Grundstoffe für die chemische Industrie her.

Die Raffinerie Heide, die eine der komplexesten europäischen Raffinerien ist, gehört im internationalen Vergleich durch strenge Sorgfaltsmaßstäbe bei der Instandhaltung in Bezug auf Auslastung und Verfügbarkeit zu den besten in Europa.

Das Unternehmen mit Sitz in Hemmingstedt und Brunsbüttel richtet sich außerdem mit voller Energie für eine neue grünere Zukunft aus. Ziel der Raffinerie Heide ist es, die Energiewende in Deutschland aktiv mitzugestalten. Dabei steht die Nutzung von alternativen Rohstoffen und erneuerbaren Energien im Vordergrund. Gemeinsam mit anderen Partnern arbeitet die Raffinerie Heide an der Nutzung überschüssiger erneuerbarer Energien und der Produktion von „grünem“ Wasserstoff mittels Elektrolyse. Lesen Sie hier mehr über die Raffinerie der Zukunft: www.future-heiderrefinery.com